

Die Gesellschaft und ihre Organe

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)**

Band (Jahr): **27 (1935)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A. Geschäftlicher Teil

I. Die Gesellschaft und ihre Organe

Die 27. Jahresversammlung vom 7. und 8. September in Vaduz und Sargans vereinigte eine in der Geschichte unserer Gesellschaft bisher noch nie gesehene Zahl von Teilnehmern. Es fanden sich nicht nur sehr viele unserer Mitglieder ein, sondern auch die Historischen Vereine von Graubünden, St. Gallen, des Fürstentums Liechtenstein und des Sarganserlandes sandten starke Delegationen. Das zur Behandlung stehende Thema „Die rätische Frage“ vermochte auch zahlreiche Forscher aus Österreich, Deutschland und Frankreich anzuziehen.¹

Die Tagung begann am Samstagnachmittag mit einer Autofahrt vom Bahnhof Sargans aus. Es wurde zunächst der Grabungsplatz römischer Kalköfen auf der Luzisteig bei Maienfeld unter der Führung von W. Burkart, Chur, und Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld (26. JB. SGU., 1934, 58 f.), besichtigt. Auf der Burg Gutenberg bei Balzers im Fürstentum Liechtenstein wurde die Gesellschaft vom Burgheerrn, Konservator Egon Rheinberger, begrüßt. Ad. Hild, Bregenz, führte in die dort durchgeführten Grabungen der Bronze- und Eisenzeit mit ihren hervorragend wertvollen Funden ein (25. JB. SGU., 1933, 83 f.). Die Exkursion schloß ab mit der Besichtigung des Schlosses Vaduz, wo die Führung von verschiedenen Herren des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein übernommen wurde.

Am späten Nachmittag vereinigten sich die Urgeschichtsforscher im neuen Rathaus von Vaduz, wo sie zunächst einen Vortrag von W. Burkart, Chur, über die rätischen Siedlungen Graubündens (25. JB. SGU., 1933, 79 ff. usw.) und dann einen solchen von Ing. Conrad, Samaden, über die rätischen Siedlungen des Engadins (25. JB. SGU., 1933, 89 usw.) anhörten. Den Reigen beschloß Dr. H. Beßler, St. Gallen, mit einem Referat über die keramische Werkstätte auf Montlingerberg und ihre Abnehmer im st. gallischen Gebiet (26. JB. SGU., 1934, 84 f.). Die Vorträge wurden illustriert durch eine *Räterausstellung*, die von den Bündnern, Liechtensteinern und

¹ Als Begrüßungsartikel brachte der „Sarganserländer“ aus der Feder unseres Mitglieds Th. Nigg eine aufschlußreiche Statistik der Funde aus dem Sarganserland.

Dem Sekretariat sind folgende Berichte über die Tagung zugegangen: Sarganserländer 11. IX. 35. Liechtensteiner Volksblatt 10. IX. 35. St. Galler Tagblatt 10. und 13. IX. 35 (J. G.). Der Volksfreund 12. IX. 35 (Schoch). Der freie Rätier 10. und 11. IX. 35 (P. G.). Neue Bündner Ztg. 11. IX. 35 (B. Mani). Prättigauer Ztg. 10. IX. 35. Neue Zürcher Nachrichten 12. IX. 35 (Schoch). Neue Zürcher Ztg. 13. IX. 35 (Keller-Tarnuzzer). Aarg. Tagbl. 12. IX. 35. Basler Nationalztg. 11. IX. 35 (Laur). Bund, Nr. 429, 1935 (H. Hiltbrunner). Am ausführlichsten Heimatblätter a. d. Sarganserland 15. XII. 35 (Pfr. P. Diebold).

St.Gallern überraschend reich beschickt war. Leider war die Zeit zu knapp zu deren Studium, und es wäre wünschenswert, die Ausstellung auch einmal in einer größeren Schweizerstadt zur Aufstellung zu bringen.

Die gemeinsame Abendmahlzeit wurde gewürzt durch freundschaftliche Begrüßungsreden des Regierungspräsidenten des Fürstentums Liechtenstein, Herrn Dr. Hoop, und durch den Präsidenten des Historischen Vereins des Fürstentums, Herrn Fürstl. Rat Jos. Ospelt. Den Empfang verdankte der Vizepräsident der Gesellschaft, Dr. H. Beßler, der in Vertretung des unpäblich gewordenen Präsidenten Prof. Dr. P. Vouga die Leitung der Tagung in schwungvoller Weise übernommen hatte. Ein frischer Chor öffnete frohe Blicke in die liechtensteinischen Volksweisen.

Erst in später Abendstunde konnte die geschäftliche Sitzung bei stark gelichteten Reihen eröffnet werden. In Anbetracht der vorgeschrittenen Zeit verzichtete der Sekretär mit Zustimmung der Versammlung auf die Abstattung des Jahresberichts. Der neue Kassier, M. Barbey, Valleyres-sous-Rances, verlas, nachdem er seinem Vorgänger, Dr. P. Blumer, seine Tätigkeit verdankt hatte, die Jahresrechnung für 1934, welche genehmigt wurde. Sodann referierte der Vorsitzende, Dr. H. Beßler, über die Wahlvorgänge in Pruntrut, die viel böses Blut gemacht hatten. Die Diskussion ergab mit Einstimmigkeit, daß diese Angelegenheit endlich begraben werden müsse. Es wurde zugegeben, daß mancherlei Fehler gemacht wurden, daß aber keine beleidigenden Absichten vorhanden gewesen seien. Der Vertreter des Zuger urgeschichtlichen Museums, Herr Dändliker, äußerte sich befriedigt über die vernommenen Erklärungen. Der Vorstand legte einen neuen Statutenentwurf vor, der mit geringen Abänderungen genehmigt wurde (26. JB. SGU., 1934, 109 ff.). Auf Antrag des Vorstands wurden die Herren Dr. G. Bersu, Referent für Ausgrabungswesen am Deutschen Archäologischen Institut in Berlin, Ad. Hild, Konservator am Vorarlbergischen Landesmuseum in Bregenz, und Prof. Dr. G. von Merhart, Direktor am vorgeschichtlichen Seminar in Marburg, unter Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt. Zu Ehren der seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen Mitglieder erhob sich die Versammlung von ihren Sitzen. Die Versammlung konnte um 23.30 Uhr geschlossen werden.

Am Sonntag morgen fuhr die Gesellschaft mit Autos nach dem Schellenberg an der vorarlbergischen Grenze, wo Ad. Hild unter Mitwirkung der Söhne Rheinberger eine umwallte Höhensiedlung, die schon in der Steinzeit benützt worden war, einer Untersuchung unterzogen hatte (26. JB. SGU., 1934, 34) und die Grabungsergebnisse in kurzem Vortrag erklärte. Die Weiterfahrt durch das st. gallische Rheintal führte zurück nach Sargans, wo zunächst auf der Grabungsstelle von Sargans durch H. Brunner und W. Knoll und Gemahlin Erklärungen abgegeben wurden (S. 58), und dann in das Hotel Schwefelbad, wo Prof. G. von Merhart auf Grund seiner Forschungen in den Ostalpen aus den Vorträgen des Vortags und aus der Räterausstellung in geistreicher Weise die Synthese zog. Am nachfolgenden Schlußbankett begrüßten die Gesellschaft Prof. Dr. Kind als Präsident des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen, Dr. Römer als Vertreter des st. gallischen Regierungsrates, Gemeindevorsteher Bugg für die Gemeinde Sargans und Pfr. Diebold für den Heimatbund Sarganserland. Nachdem Dr. E. Bächler dem einträchtigen Zusammenarbeiten das

Wort gesprochen und Ing. A. Matter über die Arbeitslager bei Wittnau und Sissach orientiert hatte, konnte Dr. H. Beßler die von ihm so flott geleitete Tagung schließen.

Eine kleine Schar Unentwegter besuchte z. T. am Sonntagnachmittag, z. T. am Montagmorgen noch das Rätische Museum in Chur und unter Führung von W. Burkart die rätische Siedlungsstelle Grepault bei Truns.

Der Vorstand

Der Vorstand war folgendermaßen zusammengesetzt: Prof. Dr. P. Vouga, Neuchâtel, Präsident; Dr. H. Beßler, St. Gallen, Vizepräsident; Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld, Sekretär; Dr. Th. Ischer, Bern; Prof. Dr. K. Hescheler, Zürich; Dr. L. Blondel, Genève; Dr. R. Laur-Belart, Basel; Dr. E. Vogt, Zürich. Nachdem der bisherige Kassier, Dr. P. Blumer, auf Mitte des Jahres seine Demission eingereicht hatte, wählte der Vorstand auf Grund der Statuten auf dem Wege der Kooptation M. Barbey, Valleyres-sous-Rances, an dessen Stelle.

Die Geschäfte wurden in drei Sitzungen erledigt. Am 27. Januar wurde in Zürich die *Jahresrechnung 1934* bereinigt und das Budget für 1935 aufgestellt. Es wurde ferner beschlossen, aus Ersparnisgründen vorderhand das *Literaturverzeichnis* nur noch alle drei Jahre zu drucken und dessen Abschnitt „Ausland“ überhaupt fallen zu lassen. Der Jahresbericht über das Jahr 1934 soll ohne Tafelbilder erscheinen. Auf Grund der Anträge Matter (26. JB. SGU., 1934, 2) und der Vorarbeiten, die dieser zusammen mit Dr. Ischer geleistet hat, wurde eine *Arbeitslagerkommission* bestellt mit Dr. Laur als Präsident. Ein Ausschuß soll unter die Leitung von Ing. A. Matter gestellt werden. Die Angelegenheit der Pruntrutrer Vorstandswahlen bildete den Gegenstand langer Diskussionen.

In der Sitzung vom 27. April in Zürich bestellte man zunächst eine Kommission, die sich mit der Aufstellung eines *schweizerischen Höhlenatlasses* befassen soll, und wählte als deren Präsidenten Dr. Th. Ischer. Dr. P. Blumer legt einen von ihm vorbereiteten *Statutenentwurf* vor, der eingehend behandelt wird. Er soll vorgängig der Jahresversammlung allen Mitgliedern zugestellt werden. Dr. Blumer verabschiedet sich vom Vorstand, der seine Arbeit verdankt. Als Nachfolger wird, wie oben erwähnt, M. Barbey gewählt.

Die dritte Sitzung fand vorgängig der Jahresversammlung statt. Auf Antrag von A. Matter wird eine Kommission ernannt, die danach trachten soll, daß die *1. Augustspende* auch einmal der Bodenforschung zugute kommt. Als Präsident wird M. Barbey bestimmt. Im übrigen erledigte der Vorstand die üblichen Geschäfte.

Die Kommissionen

1. *Kurskommission*. Mitglieder: A. Matter, Präsident; Dr. E. Vogt, Kursleiter; Dr. R. Bosch, Kassier; Karl Keller-Tarnuzzer. Es wurde vom 27. bis 29. April in Zürich ein Kurs über die *vorrömische Eisenzeit* durchgeführt. Besucht wurde er von etwa 55 Teilnehmern aus 12 Kantonen. Das Programm lautete folgendermaßen:

Samstag, den 27. April:

- 10.30 Uhr: Dr. E. Vogt, Die wesentlichen Probleme der Hallstattforschung.
14.00 Uhr: Dr. E. Vogt, Kulturgruppen und Chronologie der Latènezeit.
15.45 Uhr: F. Blanc, Richtlinien und einfache Grundbegriffe für Notgrabungen.
16.45 Uhr: G. Kaspar, Das Heben zerbrechlicher Gegenstände und das Abgießen unrettbarer Funde.
20.00 Uhr: K. Keller-Tarnuzzer, Der Aufbau der Grabhügel.

Sonntag, den 28. April:

- 9.00 Uhr: Dr. E. Vogt, Die großen Tessiner Gräberfelder der Eisenzeit.
10.45 Uhr: Prof. Dr. P. Vouga, La station de la Tène.
14.00 Uhr: Prof. Dr. F. Stähelin, Die antike Schweiz im Spiegel geschichtlicher Zeugnisse und sprachlicher Tatsachen.
15.45 Uhr: Dr. E. Vogt, Führung durch die Eisenzeitsammlung des Landesmuseums.

Montag, den 29. April:

Exkursion mit Autos nach den Grabhügelfeldern und Ausgrabungen von Rickenbach bei Winterthur, Hemishofen, Insel Werd, Trüllikon, Ossingen und Andelfingen unter Leitung von Dr. E. Vogt und K. Keller-Tarnuzzer.

Es sei hier ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der Vortrag von Prof. Dr. Felix Stähelin im Druck erschienen ist und beim Präsidenten der Kurskommission zum Preis von Fr. 0.70 bezogen werden kann.¹

2. *Arbeitslagerkommission*. Mitglieder: Dr. R. Laur-Belart, Basel, Präsident;* A. Matter, Baden, Präsident des Arbeitsausschusses;* Dr. R. Bosch, Seengen, Aktuar;* W. Amrein, Luzern; Dr. H. Beßler, St.Gallen;* Dr. L. Blondel, Genf; M. Barbey, Valleyres-sous-Rances; L. Bosset, Payerne; W. Burkart, Chur; Alban Gerster, Laufen;* Dr. Th. Ischer, Bern; K. Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld; Carlo Rossi, Zofingen, als Vertreter des Tessin; Prof. Dr. E. Tatarinoff, Solothurn; Prof. Dr. O. Tschumi, Bern; Dr. E. Vogt, Zürich; Prof. Dr. P. Vouga, Neuchâtel; Otto Zaugg, Ing.,* als Vertreter der Zentralstelle für freiwilligen Arbeitsdienst. Die Mitglieder des Arbeits-Ausschusses sind mit * bezeichnet.

Der Ausschuß hatte vorgängig einer Sitzung dieser Kommission im Einverständnis mit dem Vorstand der S.G.U. je ein Arbeitslager auf dem Burgenrain bei Sissach und in Vindonissa organisiert. In einer Sitzung vom 25. August besichtigte die Kommission diese Arbeitslager und die von ihnen durchgeführten Ausgrabungen. Sie beschloß für 1936 die Fortführung des Arbeitslagers in Vindonissa, die Aufnahme eines neuen in Sissach mit Arbeitsfeld auf der Sissacherfluh, ein fliegendes Lager für den Kanton Bern, und wenn möglich ein Lager im Kanton Tessin in Erwägung zu ziehen. Ein Protokoll dieser Sitzung liegt im Archiv der SGU.

3. Die *Bodenseekommission* unter dem Präsidium von Dr. K. Sulzberger beendete in einer Frühjahrskampagne unter Leitung von K. Keller-Tarnuzzer die Grabungen auf der Insel Werd. Es sind nun von zirka 7000 m² rund 1100 m² durchforscht.

¹ Über den Kurs berichtete Hermann Hiltbrunner im „Bund“ vom 6. V. 35.

4. *I. Augustspendekommission.* Mitglieder: M. Barbey, Valleyres-sous-Rances, Präsident; Prof. Dr. P. Vouga, Neuchâtel; Dr. H. Beßler, St. Gallen; Dr. Th. Ischer, Bern; Dr. R. Laur, Basel; Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld. Der Präsident setzte sich mit der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft in Verbindung. Die Unterhandlungen sind noch im Gang.

5. *Höhlenkommission.* Mitglieder: Dr. Th. Ischer, Bern, Präsident; Prof. Dr. P. Vouga, Neuchâtel; Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld. Der Präsident unternahm persönliche Schritte bei den Behörden, über deren Ergebnisse er in der Vorstandssitzung berichtete. Das Präsidium ging im Januar 1936 auf Antrag von Dr. Th. Ischer an Karl Keller-Tarnuzzer über.

Das Sekretariat

Der 26. *Jahresbericht* mußte auf Beschluß des Vorstands stark gekürzt und ohne Tafelbilder herausgegeben werden.¹ Die stark verringerten Einnahmen machen eine solche Maßnahme durchaus notwendig. Wenn man bedenkt, daß die Bodenforschung in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen hat, so müßten die Jahresberichte, wenn sie die alte, so geschätzte Qualität beibehalten sollten, heute um mindestens ein Drittel ausgedehnt, nicht aber eingeschränkt werden. Ob sich nicht in der Gesellschaft einige Mäzene finden ließen, die mit einem Zuschuß von freiwilligen Mitteln diesem bedauerlichen Rückgang, der unsere Forschung bedenklich schädigt, Einhalt tun würden?

Die *Dienstreisen* des Sekretärs führten in die Kantone Basel, Aargau, Bern, Luzern, Uri, Tessin, Graubünden, Zürich, Schaffhausen, Thurgau und St. Gallen. In den Kantonen Thurgau und Graubünden leitete er oder beteiligte er sich an Ausgrabungen. In Neukirch a. d. Thur führte er einen Kurs durch, ferner sprach er in über 20 Vorträgen und Führungen in verschiedenen Kantonen und konnte auf diese Weise der Forschung neue Freunde und der Gesellschaft neue Mitglieder gewinnen. Zusammen mit B. Moser in Dießbach bei Büren verfaßte er einen *Leitfaden zur schweizerischen Urgeschichte*, der in gedrängtester Form und zu billigem Preis ein Hilfsmittel in der Hand interessierter Laien werden soll. Herausgeber ist die Gesellschaft; den Verlag hat die Firma Huber & Co. Aktiengesellschaft in Frauenfeld übernommen. Das Büchlein soll 1936 im Buchhandel erscheinen.

Die *archäologische Landesaufnahme* wurde in üblicher Weise fortgeführt. Die *Diapositivsammlung* hat heute einen Bestand von 445 Nummern erreicht, was besonders einer Vereinbarung mit unserem Mitglied Kuhn in Lörrach zu verdanken ist.

Das im Jahr 1932 gedruckte *Mitgliederverzeichnis* ist unbrauchbar geworden. Leider erlaubt es der Stand unserer Kasse nicht, einen Neudruck vorzunehmen. Es ist seit einiger Zeit ein wenn auch vorderhand nur kleiner Rückgang in der Mitgliederzahl festzustellen. Es wäre wirklich wertvoll, wenn unsere Freunde im Hinblick auf die

¹ Es sind dem Sekretariat folgende Rezensionen zugestellt worden: St. Galler Tgbl. 13. II. 36 (Schoch); Neue Zürcher Zeitung, Nr. 233, 1936 (Schoch); Nat. Ztg. 28. I. 36 (-Uh.); Revue Historique Vaudoise, Mars 1935 (Barbey); Zeitschrift für deutsche Vorgesch. 1936, Heft 1 (R. Ströbel).

großen Aufgaben, die wir zu lösen haben, und namentlich auch im Hinblick auf die Notwendigkeit einer Erweiterung unseres Jahresberichts alles tun wollten, um uns neue Mitglieder zuzuführen. Dies ist trotz der Notzeit leichter als man gemeinhin denkt.

Das letztjährige *Mitgliederzuwachs-Verzeichnis* erfuhr bis zur Drucklegung dieser Zeilen folgende Ergänzungen:

Kollektivmitglieder:

Badisches Landesmuseum, Schloß, Karlsruhe (Sekretariat).
Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen (Beßler).
Heimatismuseum Rorschach (Sekretariat).
Heimatvereinigung am Untersee, Sitz in Steckborn (Sekretariat).
Stehlin A., Lichtpausanstalt, Spitalstraße 18, Basel (Wildberger).

Einzelmitglieder:

Arbenz Karl, Dr., Schützengasse 29, Winterthur (Wegmann).
Binkert A., Dr. Ing., Chemiker, Bachofenstraße 25, Basel (Sekretariat).
Boiceau G., 8 Avenue de Milan, Lausanne (JV. 1936).
Boller Max, Dr. med., Ermatingen (Sekretariat).
Bolt Anton, Damsau bei Wettingen (Matter).
Brunold Peter, Landammann, Architekt, Arosa (Krättli).
Gerber Paul S., Dir., Daxelhoferstraße 13, Bern (Ischer).
Heitz-Steinhäuser P., Frau, Kreuzlingen (Knoll).
Hürbin Karl, Wegenstetten (Matter).
Jeuch-Frank Eugen, Zürichbergstraße 91, Zürich (Wegmann).
Kaufmann Philipp, Lehrer, Bellikon, Aargau (Urgeschichtskurs 1936).
Kindhauser, Major, Andelfingen (Wegmann).
Kuhn Jul., alt Kantonsrat, Dielsdorf (Wegmann).
Leemann Fr., Ed., Stockerstraße 64, Zürich (Wegmann).
Marguerat H., prof., Clair-Joli, chemin de la Batelière, Cour-Lausanne (JV. 1936).
Mattli Anton, Dr., Chur (Jos. Müller).
Meiler Joh. Martin, Architekt, Chur (Krättli).
Nicolas Héli, postes Carrouge, Vaud (JV. 1936).
Nippold O., Prof. Dr., Thun (Bosch).
Olivier Eugène, Dr., Le Mont, Lausanne (Barbey).
Rais André, Dr., Conservateur du Musée Jurassien, Delémont (Gerster).
Rutishauser Emil, beim Seminar, Kreuzlingen (Sekretariat).
Schib Karl, Dr., Gaißmattstraße 3, Schaffhausen (Urgeschichtskurs 1936).
Steiner W., Dr. med., Andelfingen (Sekretariat).
Ullmann Waldemar, Dr. med., Mammern, Thurgau (Sekretariat).
Vouga Daniel, prof., Faubourg du Crêt, Neuchâtel (Vouga).
Weinmann E., Dr., Kreuzlingen (Sekretariat).
Zaugg Otto, Dipl. Ing., E.T.H. 41 a, Zürich (Laur).
Zwicky Joh. Friedr., Fabrikant, Malans, Graubünden (Burkart W.).